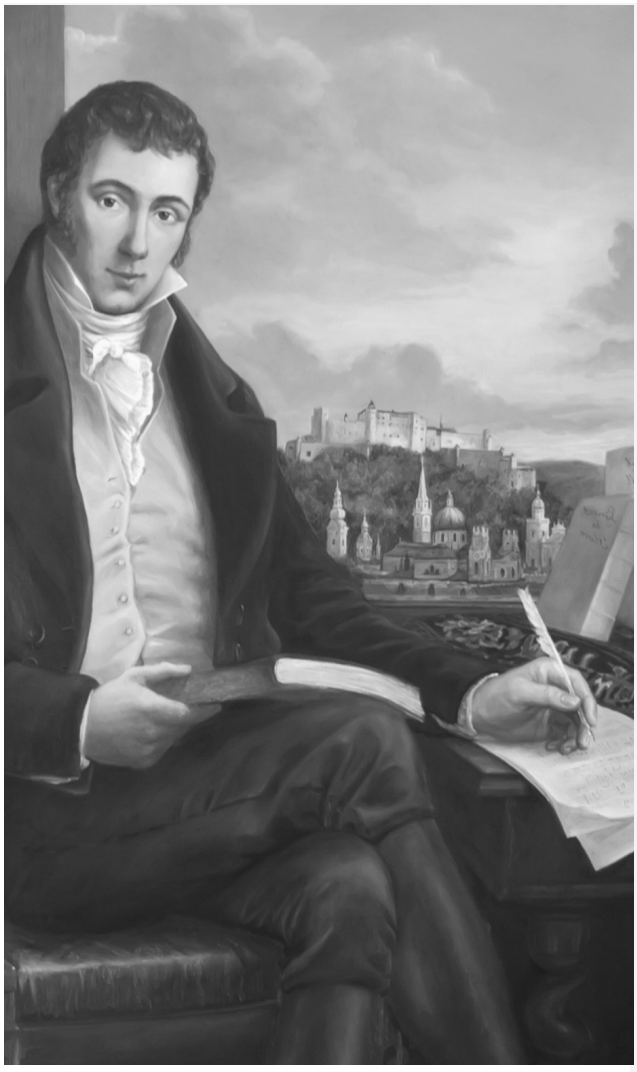
JOURNAL 2/2024

NEWSLETTER DES WOELFL-HAUSES BONN

1. SEPTEMBER 2024



Liebe Mitglieder und Freunde der Joseph-Woelfl-Gesellschaft Bonn e.V. und des Woelfl Hauses Bonn!

Das vergangene Halbjahr hat erneut eine Reihe von Höhepunkten und erfreulichen Entwicklungen aufzuweisen. An vorderster Stelle steht der Erwerb des Broadwood-Tafelklaviers Bj 1829, das in Zukunft in authentischer Weise die Klangvorstellungen der Woelfl-Zeit im Woelfl-Haus repräsentieren wird. Seine Vorstellung durch den kanadischen Spezialisten für historische Tasteninstrumente Anders Muskens hat in einer brillanten Kritik des GA ihren Niederschlag gefunden. Das nächste Highlight bildete die Vorstellung des 5. Woelfl-Almanachs, der mit 316 Seiten höchst repräsentativ ausfiel. Schließlich das Benefizkonzert am 07.07. 2024, das so gut besucht war, dass die Zuschauer selbst im Hof Platz nehmen mussten – es brachte Rekordeinnahmen für die Gesellschaft. Die JWGB wird übrigens ab sofort mit einem modernen Elektronikprogramm geführt, womit wir auch technisch up to date sind.
Viel Freude bei der Lektüre und herzliche Grüße, Ihre

Margit Haider-Dechant

WOELFL-HAUS BONN

INHALTSVERZEICHNIS

MITTEILUNGEN
Geburt 2
Wettbewerbserfolge 2
Woelfl-Tagung in Straßwalchen 3
Mitgliederversammlung der JWGB e.V. 3
Neue Vereinssoftware 3
Neue Aktivität des Woelfl-Hauses 4
RÜCKBLICK 4
FORUM
Zum Joseph-Woelfl-Almanach 2020/2021 11
Neues aus dem Verlag: Woelfls Variationen 11
Neues aus dem Museum 12
VERANSTALTUNGSVORSCHAU 14

MITTEILUNGEN

Geburt

Mit großer Freude dürfen wir unserem Mitglied Estella Friedlin und ihrem Partner Niklas Terbrüggen zur Geburt ihrer Tochter Penélope Philomena gratulieren, die am 24. April 2024 das Licht der Welt erblickte. Beide Eltern studieren an der Bonner Universität Archäologie und besuchen seit vielen Jahren unsere Vorlesungen und Konzerte – seit der Geburt der Tochter via Zoom. Schon jetzt freuen wir uns, ab und zu auch die kleine Penélope bei den Vorlesungen willkommen heißen zu dürfen.

Wettbewerbserfolge

Unser Mitglied Barbara Mayer wurde kürzlich für ihre Leistungen am Klavier bei mehreren internationalen Wettbewerben ausgezeichnet. Bewertet wurde folgende Aufnahme ihres Konzerts vom März 2024 in der Reihe „Meet the artist“ der Augsburger Gesellschaft für Neue Musik: https://www.youtube.com/watch?v=NIEaUwnfr6I

Im Juli 2024 erhielt sie dafür einen 1. Preis (Gold Prize) bei den Virtuoso International Music Awards, London.

Im August folgten nun der 2. Preis bei der International Piano Competition der renommierten Alexander & Buono Foundation, New York sowie ein 1. Preis der 7th Tiziano Rossetti Swiss International Music Competition, Lugano. Zusätzlich wurde Barbara Mayer bei diesem Wettbewerb ein Career Project Prize mit Konzerten im In- und Ausland plus Karrieremanagement verliehen.

Wir gratulieren unserem Mitglied herzlich zu diesen wunderbaren Erfolgen!

© Shirley Suarez

Woelfl-Tagung vom 08.03.–10.03.2024 in Straßwalchen

Die unter dem Motto „LehrerInnen von Joseph Woelfl – Musikpädagogik damals und heute“ stehende Woelfl-Tagung in Straßwalchen fand vom 08.03.–10.03.2024 im Pfarrsaal Straßwalchen statt. Konzerte am 08.03. und 09.03., ebenfalls im Pfarrsaal angeboten, umrahmten die Vorträge. Ein Gottesdienst, in dem Michael Haydns „Missa St. Leopoldi“ mit dem Oberstimmenchor Bürmoos unter der Leitung von Dr. Eva Neumayr aufgeführt wurde, beschloss die Woelfl-Tagung. Weitere Hinweise www.ijwg.at

Mitgliederversammlung der Joseph-Woelfl-Gesellschaft Bonn e.V. am 20.04.2024

Als Zeichen der Verbundenheit mit der IJWG – Sitz in Straßwalchen / Salzburg – wurde die 9. Ordentliche Mitgliederversammlung der JWGB mit einem Ausschnitt aus dem Festkonzert, das anlässlich des VI. Internationalen Joseph-Woelfl-Symposiums – Teil I – am 12.05. 2023 in der Pfarrkirche in Straßwalchen angeboten wurde, eröffnet. Zur großen Freude der anwesenden Mitglieder der JWGB konnte die Vorsitzende auf 28 neue Mitglieder seit der MV am 29.04.2023 verweisen. In harmonischer Atmosphäre wurden die vorgesehenen TOP’s abgehandelt. Anhand ausgewählter Neuanschaffungen für das Woelfl-Museum stellte Dr. Ingrid Bodsch, wissenschaftliche Kuratorin der Joseph-Woelfl-Gesellschaft Bonn und zuständig für die Konzeption und Realisierung des künftigen Woelfl-Museums im Bonner Woelfl-Haus, interessante Querverbindungen zwischen Auftrittsorten Woelfls und bedeutenden

politischen Persönlichkeiten, denen Woelfl im Verlauf seiner Konzerttätigkeit begegnete, her. Nach zwei Stunden verließen die anwesenden Mitglieder motiviert von der multimedial dargebotenen MV das Woelfl-Haus.

Neue Vereinssoftware

Die JWGB hat inzwischen stolze 290 Mitglieder. Mit der wachsenden Größe des Vereins, erfordert die Buchhaltung und das Mitgliedermanagement immer mehr Aufwand. Um unserem Vorstand und insbesondere unserer Schatzmeisterin Rosemarie Glunz diese Aufgabe zu erleichtern, hat die JWGB dieses Jahr die Programme „MTH Vereinsprofi“ und „MTH Vereinsmanagement“ erworben. Mithilfe dieser Software können beispielsweise die Mitgliedsbeiträge, für die wir von Ihnen ein SEPA -Mandat erhalten haben, gesammelt eingezogen, Rücklastschriften bearbeitet und Rechnungen erstellt werden. Außerdem erleichtert und beschleunigt die Software die Buchhaltung, die Zuordnung der Ausgaben und Einnahmen auf die Vereinsbereiche und die Erstellung des Jahresabschlusses. Alle Mitgliederdaten sind gesammelt und auf dem neuesten Stand. Die Bedienung der Programme ist intuitiv und wird durch zahlreiche Lernvideos der Anbieter unterstützt. Außerdem steht ein telefonisch und per e-mail erreichbarer Support von Montag bis Freitag zur Verfügung. Wir

legen selbstverständlich Wert auf den Schutz der Daten unserer Mitglieder. Daher ist es erfreulich, dass MTH alle Daten mit einem speziellen End-to-End Verfahren verschlüsselt. Bemerkenswert ist auch, dass die Server, auf denen die verschlüsselten Daten gespeichert sind, ausschließlich in Deutschland stehen.
Die Umstellung ist bereits abgeschlossen. Wir danken unserer Schatzmeisterin Rosemarie Glunz und unserer Studentischen Hilfskraft Susanna Kilian für die Einpflegung der Daten!

Neue Aktivität des Woelfl-Hauses

Als im August 2024 in Politik und Medien das Problem von der Vereinsamung ganzer Bevölkerungsteile angesprochen wurde, hat das Woelfl-Haus ad hoc eine neue Idee geboren: Versorgung von Senioren mit klassischer Musik und kultureller Information. Die Idee, beim Rotary-Club-Bonn-International vorgetragen, fiel sofort auf fruchtbaren Boden. Mit einem der Bonner Seniorenheime wurde Kontakt aufgenommen, um einmal im Monat einen kostenfreien Konzertnachmittag anzubieten, der eines der Woelfl-Haus-Konzerte im Stream vorführt. Gleichzeitig entsendet das Woelfl-Haus Personen, welche die Zuhörer durch das Programm führen und für Auskünfte und Erklärungen zur Verfügung stehen. Wir hoffen, mit dieser Initiative in Bonn einen Trend setzen zu können.

RÜCKBLICK

WOELFL-HAUS BONN – MÄRZ - SEPTEMBER 2024

03.03.2024 Laure Colladante – La Grande Dame du Pianoforte

„Woelfl und …“ – Konzertreihe der JWGB

Am Sonntag, den 03.03. hatte unser Publikum die seltene Gelegenheit, die französische Doyenne des Hammerklaviers zu erleben. Laure Colladant, die für ihre historische Musikinterpretation mit der Medaille d‘Honneur du Travail geehrt und zum Chevalier des Arts et Lettres ausgezeichnet wurde, reiste bereits zum zweiten Mal mit ihrem eigenen historischen Flügel zu einem Konzert im Woelfl-Haus nach Bonn, das sie mit zwei Sonaten von Domenico Scarlatti und der Sonate in d-Moll Op. 27 Nr. 1 von Joseph Woelfl eröffnete.

©Isabelle Neyt

Laure Colladant widmete den 2. Teil Franz Schuberts 1828 komponierter Klaviersonate in B-Dur und wurde mit ihrer nachdenklich-subtilen Gestaltung seinem letzten pianistischen Vermächtnis, dem „Schwanengesang für Klavier“, in jeder Weise gerecht. Laure Colladant bedankte sich bei dem begeisterten Publikum mit zwei Zugaben.

07.04.2024 Duo ALEA

„Woelfl und …“ – Konzertreihe der JWGB

Das Konzert mit dem aus Graz stammenden „Duo Alea“ stand ganz im Zeichen Österreichs. Sigrid Präsent (Violine) und Rita Melem (Klavier) eröffneten das spannend aufgebaute Konzertprogramm mit Woelfls Schöpfungssonate Op. 14 Nr. 2, Schuberts Sonate in g-Moll Op. posth. führte zur Pause. Gerhard Präsent, seit 2005 Präsident des „Steirischen Tonkünstlerbundes“, moderierte nicht nur amüsant das Programm, sondern stellte sich auch als Komponist mit seinem Rondino für Violine und Klavier vor, gefolgt von einem Rondino Fritz Kreislers über ein Thema von Beethoven. Mit Beethovens Sonate in a-Moll Op. 23 wurde das Konzert beendet. Die beiden Künstlerinnen bedankten sich für den wohl verdienten stürmischen Applaus mit Fritz Kreislers berühmten Salonstück „Liebesleid“.

Opernvorlesungen von Hermann Dechant

UNIVERSITÄT BONN

Hermann Dechants öffentliche Vorlesungsreihe war im Sommersemester 2024 dem Thema „Die Frau in der Oper“ gewidmet. Während noch das Globe-Theatre Shakespeares ein Jahrhunderte altes Auftrittsverbot für Frauen einhalten musste, hat die am Ende des 16. Jahrhunderts entstehende Oper von vornherein auf die Mitwirkung von Frauen gesetzt. Aber auch in den Libretti der Opern erscheinen von Anfang an Frauen als Trägerinnen von Titelrollen. Die Vorlesung führte in einer Auswahl Frauen in tragischen, heroischen und komischen Rollen ebenso vor, wie berühmte Interpretinnen der Geschichte.

Die Vorlesungen wurden in der Reihe „Proszenium“ der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn als überfachliche Veranstaltung jeweils am Dienstag von 17:00–18:30 Uhr sowohl live im Saal des Woelfl-Hauses als auch im Zoom angeboten.

13.04.2024 Proszenium „Von der Juli-Revolution zum Deutsch-Französischen Krieg | Von der Romantik zum Historismus – I

UNIVERSITÄT BONN

Prof. Dr. Margit Haider-Dechant, Dr. Robert Nemecek, Dr. Stefan Plasa, Uwe Vogel

Im ersten Vorlesungsblock „Von der Juli-Revolution zum Deutsch-Französischen Krieg – von der Romantik zum Historismus“ wurden die Juli-Erhebungen in Europa und deren Reaktionen in Bildender Kunst, Literatur und Musik behandelt. Während der sogenannten „Julimonarchie“ unter Louis-Philippe 1re avancierte Paris zum Zentrum der Künste. Gleichzeitig wurde der Höhepunkt der Romantik in Literatur, Malerei und Musik erreicht. Auch diese Vorlesungen wurden in der Reihe „Proszenium“ der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn im „Überfachlichen Praxisbereich (Kulturmanagement und -vermittlung) sowohl live im Woelfl-Haus als auch via Zoom angeboten.

20.04.2024 Mitgliederversammlung der JWGB

Bericht siehe MITTEILUNGEN.

05.05.2024 Miguel Pesce – Argentinian Music on Guitar

„Woelfl und ...“ – Konzertreihe der JWGB

Der argentinische Gitarrist Miguel Pesce entführte das Publikum am 05. Mai in die Welt der lateinamerikanischen Folklore und des Tangos. Der Süden der USA war mit den beiden von Woelfl für Gitarre und Klavier bearbeiteten Arien aus seiner Oper L'Amour romanesque mit literarischem Hintergrund von Französisch-Louisiana vertreten. Miguel Pesce hat diese für Gitarre Solo umgewandelt, wodurch wir im Woelfl-Haus wieder eine musikalische Uraufführung erleben durften. Das

Publikum war von der feinsinnigen und technisch exzellenten Interpretation Pesces begeistert.

11.05.2024 Proszenium „Von der Juli-Revolution zum Deutsch-Französischen Krieg | Von der Romantik zum Historismus – II

Prof. Dr. Margit Haider-Dechant, Dr. Robert Nemecek, Dr. Stefan Plasa, Uwe Vogel

Der erste Teil des Proszeniums wurde von Stefan Plasa eröffnet, der sich der Literatur und Philosophie des Vormärz in Deutschland nach 1830, der Lyrik Joseph von Eichendorffs und Eduard Mörikes widmete. Robert Nemecek bot neue Einblicke zum Aspekt des Vokalen in der Symphonik von Mendelssohn, Berlioz und Liszt. Passend dazu folgten Margit Haider-Dechants Überlegungen zu Nachwirkungen Beethovens auf die Französische Musikszene. Nach der Mittagspause entführte Uwe Vogel eine Stunde lang in „From page to stage“ die Studierenden und externen Hörer in eine faszinierende historische Betrachtung der Bühnentechnik.

Im zweiten Teil des Proszeniums widmete sich Margit Haider-Dechant dem Klassizismus in der englischen Musik, Stefan Plasa der industriellen Revolution und dem sozialkritischen Roman in England sowie den frühen sozialrevolutionären Strömungen. Robert Nemecek führte mit seinem, den Vorlesungsblock beschließenden Teil mit Romanzen und Balladen des Vormärz wieder zurück nach Deutschland.

21.05.2024 Einweihungskonzert

Konzert der JWGB

Der 212. Todestag Joseph Woelfls wurde für die festliche Einweihung des Broadwood-Square-Pianos durch Anders Muskens gewählt. In der Begrüßung der Konzertbesucher dankte Margit Haider-Dechant in ihrer Eigenschaft als Vorstand der JWGB ganz besonders den Mitgliedern, die mit ihrem jahrelangen Mitgliedsbeitrag den Erwerb des Instruments Bj 1829 für das Woelfl-Museum ermöglichten. In ihrem Kurzvortrag „Zur Rolle der Tafelklaviere im 19. Jahrhundert“ gelang es

Ingrid Bodsch, in wenigen Minuten einen umfassenden Einblick in die gesellschaftliche Bedeutung der Instrumente zu verschaffen. Der exzellente holländische Restaurator Paul Kobald, der es sich nicht nehmen ließ, das Instrument persönlich am Tag vor dem Konzert von Amsterdam nach Bonn zu bringen, führte dem interessierten und staunenden Publikum in seinem Kurzreferat die Besonderheiten des Instruments vor. Der sich bereits international als Spezialist für Hammerklavier etablierte kanadische Künstler Anders Muskens erweckte mit Werken Woelfls nach 200 Jahren nicht nur das Instrument, sondern auch Woelfs Sonaten Op. 53 und Ausschnitte seiner Exercises Op. 56 zu neuem Leben. Das Publikum war sowohl von der klanglichen Breite und Attraktivität des

Instruments als auch von der Schönheit von Woelfls Kompositionen begeistert. In der Mitte des Konzertprogramms präsentierte Hermann Dechant den soeben erschienenen 316 Seiten umfassenden Joseph-Woelfl-Almanach 2020/2021 (s. Forum). Das Konzert fand im Bonner Generalanzeiger ein herausragendes Echo.

02.06.2024 Open-Air Konzert

„Woelfl und …" – Konzertreihe der JWGB

Wie durch ein Wunder konnte nach tagelangem Regen das Konzert mit dem Kammerensemble des Symphonischen Jugendblasorchesters der Rheinischen Musikschule Köln unter Michael Rosinus in einer nur wenige Stunden anhaltenden Regenpause doch noch im Hof des Woelfl-Hauses angeboten werden. Das Jugendblasorchester trat in verschiedenen Formationen auf, beginnend mit einem Bläserquintett, das engagiert Ausschnitte aus einer Suite von Henry Purcell und das Quintett von Victor Ewald Op. 5 Nr. 1 mit Variationen über ein russisches Lied brachte. Der noch nicht 17jährige Kolja Arnold folgte als exzellenter Solist des Klarinettenkonzerts von Joseph Woelfl. Sein außergewöhnliches Talent lässt Erwartungen für einen zukünftigen Soloklarinettisten in einem der großen Orchester zu. Wahre Begeisterungsstürme löste das Trio für Marimbaphon aus, das kurz zuvor von der Jury des Bundes-Jugendwettbewerbs mit Höchstpunktezahl für seine künstlerische Leistung bewertet wurde.

Das Kammerensemble des JSBO verabschiedete sich mit Ausschnitten aus Wolfgang A. Mozarts Gran Partita. Nicht zu Unrecht konnte dieser wunderbare musikalische Nachwuchs bereits mit Auftritten in New Yorks Carnegie-Hall und in großen Konzertsälen Tokyos und Seouls stürmischen Beifall ernten, der im Woelfl-Haus fortgesetzt wurde.

11.05.2024 Proszenium „Von der Juli-Revolution zum Deutsch-Französischen Krieg | Von der Romantik zum Historismus – III

UNIVERSITÄT BONN

Prof. Dr. Margit Haider-Dechant, Dr. Robert Nemecek, Dr. Stefan Plasa, Uwe Vogel

Der dritte Block des Proszeniums wurde von Stefan Plasa mit einem Überblick über die nationalen Erhebungen 1848 eröffnet, gefolgt von Margit Haider-Dechants Darstellungen über in Opern dargestellte Volkserhebungen, mit dem Fokus auf Richard Wagners Oper Rienzi. Robert Nemecek widmete sich dem Thema der Musik als Ausdruck nationaler Identität und legte seinen Schwerpunkt auf Frédéric Chopins Mazurken und Polonaisen sowie auf Franz Liszts Ungarische Rhapsodien. Uwe Vogel stellte in seinem einstündigen Vortrag „From page to stage“ die historischen Betrachtungen der Bühnentechnik in den Mittelpunkt. Im letzten Teil des Vorlesungsblock wurden Reaktionen der Geschehnisse in der Zweiten Französischen Republik in Bildender Kunst, Literatur und Musik, die Symphonische Dichtungen sowie der beginnende Realismus in der Bildenden Kunst und Literatur behandelt.

16.06.2024 Wagner-Stipendiaten 2024

In einer Veranstaltung des RWV Bonn und des Colloquium Humanum wurden mit Sofi Simeonidis (Klavier) und Jan Schlossarczyk (Master-Student im Fach Geschichte) die Stipendiaten des Jahres 2024 präsentiert. Zu ihnen gesellte sich Julia Kurig (Mezzosopran) als Wagner-Stipendiatin des RWV Koblenz. In einem 60minütigem klug gewähltem Programm führten Julia Kurig und Sofi Simeonidis durch die Welt des Liedes der Romantik bis zur Gegenwart. Die beiden Künstlerinnen begeisterten mit ihrer breitgefächerten Ausdruckspalette, die von zartesten Valeurs bis hin zu dramatischen Ausbrüchen führten. Nach der Pause präsentierte Jan Sebastian Schlossarczyk in einem interessanten und kurzweilig geführten Vortrag sein Forschungsprojekt „Wagner erinnern – Wagner bewältigen. Die Bayreuther Festspiele nach 1945 zwischen Erinnerungskultur und Vergangenheitsbewältigung. Eine Forschungsskizze“.

07.07.2024 Benefizkonzert 2024

Zum Aufbau der Woelfl-Haus Stiftung

Das Benefizkonzert für den Aufbau der Woelfl-Haus-Stiftung fand in diesem Jahr unter der Schirmherrschaft der Lenné-Gesellschaft Bonn, vertreten durch den Vorsitzenden Michael Wenzel statt. Mit Elan widmeten sich unsere jugendlichen Mitglieder der JWGB in Musik, Wort und Bild dem Thema „Die Natur in der Kunst“. Der 21jährige Bonner Klavier- und Kompositionsstudent Fynn Hoffmann (Universität Middelburg / Utrecht) hat es sich nicht nehmen lassen, für dieses Konzert ein Werk für Sopran, Tenor, Horn und Klavier nach einem Text von Guillaume Apollinaire zu komponieren. Susanna Kilian (Sopran) und Valentin Bauer (Tenor) gestalteten Lieder und Duette von Woelfl bis Schumann und Mendelssohn. Daniela Held demonstrierte die Natur mit einem Stück von Franz Strauss auf dem

Horn. Katharina Hack hatte für dieses Konzert eigens Woelfls 9 Variationen über das berühmte englische Lied „The Storm“ vorbereitet. Bastian Windisch kam rechtzeitig nach seinem Studienabschluss aus den USA an, um Begleitungen zu übernehmen. Paulina Walter und Max Brentrup sorgten für eine abwechslungsreiche und humorvolle Moderation. Bis 23:00 Uhr genoss das Publikum im anschließenden Sommerfest im Park des Woelfl-Hauses bei Fingerfood, Mini-Pizzen, Bier, Wasser und Wein die abendliche Atmosphäre im Freundeskreis. Allen Spendern sei nochmals ein großer Dank gesagt!
Wir danken außerdem dem Opernmagazin für eine herausragende Rezension!

Rezension im Opernmagazin von Ursula Hartlapp-Lindemeyer

13.07.2024 Proszenium „Von der Juli-Revolution zum Deutsch-Französischen Krieg | Von der Romantik zum Historismus – IV

Prof. Dr. Margit Haider-Dechant, Dr. Robert Nemecek, Dr. Stefan Plasa, Uwe Vogel

Im Eröffnungsbeitrag über König Ludwig II. von Bayern stellte Margit Haider-Dechant den Visionär in den Fokus der Betrachtungen, der mit seinen Forderungen nach maßstabgetreuen Kopien historischer Vorbilder nicht nur in der Architektur, sondern auch der Literatur und Musik das Tor zur historischen Aufführungspraxis öffnete. Stefan Plasa gewährte Einblick in Mythos und Philosophie in Wagners Musikdramen, gefolgt von Robert Nemeceks Weg vom Tannhäuser zum Ring des Nibelungen. Uwe Vogel konzentrierte sich im letzten Vorlesungsblock des Semesters in der historischen Betrachtung der Bühnentechnik auf das Bild. Im letzten Vorlesungsblock des Tages widmete sich Margit Haider-Dechant den ersten Weltausstellungen – 1851 in London und 1855 in Paris, wobei sie Literatur und bildende Kunst in den Mittelpunkt stellte. Robert Nemecek führte über den „musikalischen Realismus im Opernschaffen von Verdi, Bizet und Mussorgksy zum „Roman des Realismus“, mit dem Stefan Plasa den Reigen der Beiträge beendete. Am Ende eines schönen und arbeitsreichen Semesters belohnten sich die Referenten mit einem gemütlichen Zusammensein in der „Waldschänke“ im Kottenforst.

25.08.2024 Saisoneröffnung—Open-Air Jazz Abend

„Woelfl und ...“ – Konzertreihe der JWGB

Uwe Vogel, unser technischer Produktionsleiter, hat die Woche vor dem Konzert zur Saisoneröffnung (Open-Air Jazz-Abend mit Ursula Wienken & Band) dafür verwendet, um einige Neuanschaffungen zur weiteren Ertüchtigung der Medientechnik des Woelfl-Hauses einzuarbeiten. Außerdem verwendete er für die Beschallung und Beleuchtung des Konzerts zusätzliches Material aus seinem privaten Bestand. Dank der Erneuerungen war es u.a. somit möglich, das Tonmischpult im Regieraum des Konzertsaals über eine drahtlose Fernsteuerung von seinem Laptop zu bedienen, so dass er im Innenhof vom Zuschauerbereich die Technik überwachen konnte.

Wir danken Uwe für seinen unermüdlichen Einsatz im Woelfl-Haus!

Mit dem exzellenten jungen Jazz-Ensemble „urs invites“ von Ursula Wienken (*2001) wurde bereits am letzten Sonntag im August die Konzertsaison 2024/2025 im Hof des Woelfl-Hauses eröffnet. Wir alle wurden von der Band eingeladen, mitzusingen, mitzutanzen, oder einfach mit Begeisterung der schwungvollen, und alleine schon durch die Herkunft der Mitglieder authentisch dargebrachten kubanisch-amerikanischen Musik zuzuhören und sie zu genießen. Neben bekannten Nummern glänzte das Ensemble mit Eigenkompositionen, die auf verschiedene menschliche Befindlichkeiten mit Text und Musik eingingen. Einen Höhepunkt bildete zum Schluss die spontane Mitwirkung von Claudia Ramos‘ Vater auf der Gitarre.

Leandro Irarragorri und Ursula Wienken

Starauftritt Papa Ramos...

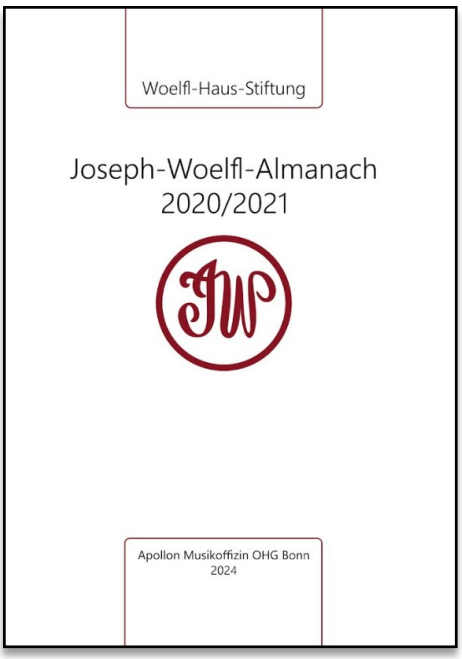
Raciel Estrada und Claudia Ramos

... und die Tochter freut sich

© Peter Baumgärtner

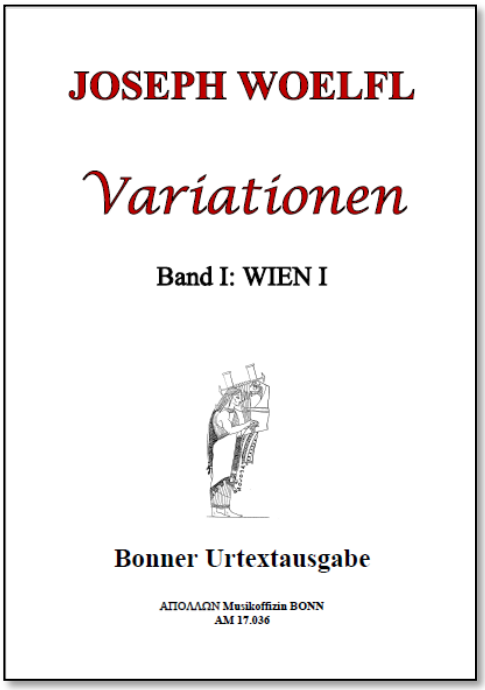
FORUM

ZUM JOSEPH-WOELFL-ALMANACH 2020/2021



Der Joseph-Woelfl-Almanach V für die Jahre 2020/2021, der am 21. Mai 2024 (212. Sterbetag Woelfls) im Rahmen des Einweihungskonzerts des neu erworbenen Broadwood-Square-Pianos vorgestellt wurde, ist ab sofort zum Preis von € 26,00 bei APOLLON-Musikoffizin erhältlich. Auf 316 Seiten sind Beiträge von 14 Wissenschaftlern festgehalten, die neue Erkenntnisse zu Leben und Werk von Woelfl enthalten und mit Abbildungen und Notenbeispielen ausgestattet sind. Dabei bildeten Informationen zum Werk Woelfls einen wichtigen Schwerpunkt, so wie insgesamt sich das Wissen um Persönlichkeit und Schaffen sich zunehmend verdichtet.

NEUES AUS DEM VERLAG: WOELFLS VARIATIONEN



Die Variation ist eine der Urformen musikalischer Gestaltung. Woelfl war sich dessen offensichtlich bewusst: die Variation durchzieht sein gesamtes Schaffen. Eine besondere Gruppe bilden seine Variationszyklen für Klavier, die er vorwiegend in Wien, Paris und London komponiert hat. Apollon-Musikoffizin veröffentlicht in diesem Herbst diese Variationen in insgesamt sieben Heften, die nach ihren Entstehungsorten geordnet sind. In ihnen zeigt sich nicht nur Woelfls perfekte Kompositionstechnik, sondern auch seine schier unerschöpfliche Fantasie. Einen interessanten Aspekt bieten die von ihm ausgewählten Themen aus Werken anderer Komponisten (zumeist Opern), die einen guten Überblick über die Spitzenwerke seiner Zeit vermitteln. Die einzelnen Bände sind ab 1. Oktober bei APOLLON-Musikoffizin erhältlich.

NEUES ZUM WOELFL MUSEUM: EIN BROADWOOD FÜR DAS BONNER WOELFL-HAUS

INGRID BODSCH

> „Mrs. Cole was telling that she had been calling on Miss Bates, and as soon she entered the room had been struck by the sight of a pianoforté [!] – a very elegant looking instrument – not a grand, but a large-sized square pianoforté; and the substance of the story [...] was, that this pianoforté had arrived from Broadwood's the day before [...]"[1]
> „At last Jane began, and though the first bars were feebly given, the powers of the instrument were gradually done full justice to. [...] and the pianoforté, with every proper discrimination, was pronounced to be altogether of the highest promise."[2]

Auch die jüngste Neuerwerbung der Joseph-Woelfl-Gesellschaft Bonn e.V., ein Broadwood Square Piano von 1829, wurde bei seiner Vorstellung am 21. Mai 2024, dem 212. Todestag von Joseph Woelfl nach dem wunderbaren Spiel von Anders Muskens „pronounced to be altogether of the highest promise"!

Ohne Anders Muskens gäbe es den Broadwood im Bonner Joseph-Woelfl-Haus gar nicht, der von nun an am Ort seiner Bonner Erstvorstellung, dem schönen Kammermusiksaal des Woelfl-Hauses, neben dem großen modernen Bösendorfer-Flügel seinen festen Platz haben soll, um immer wieder als period instrument bei Konzerten zum Einsatz zu kommen. „Der aus Kanada stammende Pianist Anders Muskens hatte vor einiger Zeit im englischen Norfolk ein altes Tafelklavier der Firma Broadwood aus dem Jahr 1829 entdeckt. […] Da dieses Square-Piano, wie man [die Tafelklaviere] in England nennt, sich in keinem sehr guten Zustand befand, brachte Muskens es zu dem niederländischen Instrumentenrestaurator Paul Kobald, der es dann in einen so ausgezeichneten optischen und klingenden Zustand versetzte, dass Muskens mit ihm bei seiner Konzertpremiere im Woelfl-Haus auf ungeteilte Zustimmung stieß. […] Das Instrument gefiel dabei durch sein feines, helles und homogenes Klangbild. Für das Woelfl-Haus, wo man künftig auch mehr historisch informierte Aufführungen der Musik Woelfls und seiner Zeitgenossen anbieten will, ist es ein echter Zugewinn."[3]

Das Broadwood Square Piano von 1829 entspricht natürlich nicht mehr ganz den Instrumenten – die technische Entwicklung schritt zügig voran –, die zu Woelfls Londoner Lebzeiten auf den Markt kamen und in zahllosen Haushalten, deren Räume für ein Grand Piano entweder zu klein, oder dessen Kosten für die Käufer zu hoch waren, gespielt wurden. Keines davon hatte einen über 5 1/2 Oktaven hinausgehenden Tastenumfang. Doch ohne Zweifel kommt der Klang des wunderbaren, über sechs Oktaven gehenden Neuerwerbs von 1829 dem Hörerlebnis in einem Salon oder Wohnzimmer in den Jahren 1805 bis 1812 sehr nahe. Damit ist auch schon angesprochen, dass die Square Pianos eigentlich keine Instrumente für den Konzertsaal waren, und Woelfl bestimmt nie in einem öffentlichen Konzert auf einem Square Piano gespielt hat, aber er wird mit ihnen, selbst wenn er auch privat ein Grand Piano besessen hätte, sehr vertraut gewesen sein, da in den Haushalten von Schülerinnen und Schüler sicher viel häufiger ein Square Piano stand als ein Grand Piano. Ich denke da beispielsweise an seine ihn als Pianisten und Komponisten glühend verehrende Schülerin Marianne Francis[4], deren Familie nur über eingeschränkte finanzielle Mittel verfügte und deren Wohnverhältnisse etwa den der Familie Bates in Jane Austens Roman Emma entsprochen haben werden, wo ein „grand pianoforté" unabhängig von den viel höheren Kosten bei der Anschaffung – auch die Miete eines Instruments war durchaus geläufig[5] – als „too large for Mrs. Bate's house" erachtet wurde. [6]

[1] Jane Austen, Emma: A Novel. In three volumes, Bd. II, London: John Murray, 1816, Kapitel VIII, S. 135.
[2] Dies., Bd. II, Kapitel X, S. 193.
[3] Aus der Kritik von Bernhard Hartmann, „Wiedergeburt eines alten Instruments. Broadwood-Klavier im Woelfl-Haus eingeweiht" in: *Bonner General-Anzeiger*, 23. Mai 2024, S. 10.
[4] Zu Marianne Francis (1790–1832), eine Enkelin des bekannten englischen Musikhistorikers und Komponisten Charles Burney (1726–1814), als Schülerin von Joseph Woelfl vgl. Rupert Ridgewell, „Woelfl Vignettes in the correspondence of Marianne Francis ,"'in: *Joseph Woelfl Almanach* 2014/2015, Bonn 2016, S. 136–151.
[5] Vgl. Janine Barchas, „Aspirational Luxury, Jane Austen, and Piano Rentals", in: *Modern Philology. Critical and Historical Studies in Literature, Medieval through Contemporary*, The University of Chicago Press Journals, Vol. 119, Nr. 2, November 2021: https://www.journals.uchicago.edu/doi/full/10.1086/715340#
[6] Jane Austen (Anm. 1), Kapitel VIII, S. 139.

Abb.: John Broadwood & Sons, Square Piano, London 1829, Seriennummer 36619, Tastenumfang: 6 Oktaven, Korpus: Mahagoni, weisse Untertasten, belegt mit Elfenbein, schwarze Obertasten aus Ebenholz, seit Ende Mai im Bestand der Sammlung des Joseph-Woelfl-Hauses Bonn. Auf der ersten Taste steht laut dem Restaurierungsbericht von Paul Kobald ein handgeschriebenes Datum: 12-12-28, fertig gestellt wurde das Instrument nach Paul Kobalds Annahme aber wohl erst zum Jahresbeginn 1829.

Gemeinsam haben Grand Piano und Square Piano[7], dass es sich um Tasteninstrumente handelt, deren Saiten – eine Innovation des ausgehenden 17. Jahrhunderts, die um 1800 markbeherrschend wurde – von kleinen, mit Filz oder Leder bespannten Hämmern angeschlagen wurde, deshalb die Bezeichnung Hammerklavier, während die synonyme Benennung als Fortepiano oder Pianoforte die mit der neuen Technik gewonnene Errungenschaft bezeichnet, dass man je nach Anschlag laut und leise spielen konnte. Im Gegensatz zum großen Hammerklavier, dem Grand Piano, dessen äußere Gestalt sich an den Cembali orientierte, waren beim kleineren Hammerklavier, dem Tafelklavier, das die „Bauform des Clavichords“ übernahm[8], „die Saiten horizontal und quer angebracht […], also Taste und zugehörige Saite [verlaufen] ungefähr rechtwinklig (Winkel von ca. 100 Grad) zueinander“.[9] Die deutsche Bezeichnung „Tafelklavier“ bezieht sich auf die Funktion des Instruments, das geschlossen als Tisch, etwa als Anrichte zum Abstellen von Gläsern benutzt werden konnte, während der englische und französische Name – Square Piano oder Piano carré – die Form des Instruments beschreiben.
Der bedeutendste Hersteller von Hammerklavieren in England, ob von Grand Pianos oder Square Pianos war die Firma Broadwood, weshalb die in der zeitgenössischen englischen Romanliteratur allgegenwärtigen Instrumente meistens von Broadwood sind.[10] Die Beherrschung des Instruments bzw. wenigstens die ersichtliche Fähigkeit, es gekonnt zum Vergnügen anderer spielen zu können, machten eine junge Dame in der Gesellschaft zu einer „accomplished woman“.[11]

Der Erfolg des aus Schottland stammenden John Broadwood (1732–1812) Firma „John Broadwood & Son (seit 1795) bzw. John Broadwood & Sons (seit 1808) beruhte nicht zuletzt auf der wirtschaftlichen Dynamik, die die hohen Verkaufszahlen seiner Tafelklaviere mit sich brachten, auch wenn das internationale Renommee der Firma auf den teuren Grand Pianos beruhte, wie eines beispielsweise 1818 an Beethoven als Firmengeschenk überlassen worden ist.

Ob nun Grand Piano oder Square Pianos, die in ungleich größerer Zahl in den Salons und in den Wohnzimmern standen,[12] sie waren offenbar unverzichtbar: „The approbation of pianofortes, as instruments of refined entertainment, and the elegance with which they are finished, in the different factories of the Metropolis, have have long rendered them an indispensable article for apartments them“. [13]
Das Square Piano von Broadwood, 1829, gehört seit Ende Mai 2024 als unverzichtbarer Gegenstand zum Woelfl-Haus wie unzählige verwandte Exemplare unverzichtbarer Teil englischer Haushalte in den Jahren des Regency waren.

[7] Vgl. – kurz und prägnant zusammengefasst – Jeanne Green, „What exactly is a square piano?; https://www.ctearlymusic.org/news/2021/3/15/what-exactly-is-a-square-piano (eingestellt: 15. März 2021).
[8] Christoph Dohr, „Die Tafelklaviere der Sammlung Dohr“, Kapitel „Grundsätzliches“: https://www.pianomuseum.de/tafelklaviere.htm.
[9] Ebda.
[10] In Thackerays *Vanity Fair* von 1848 is „a piano mentioned sixty times throughout the novel, including whole chapters with ‚piano‘ in the title. […] It seems like every woman in Thackeray's novel has a piano of some sort and varying levels of proficiency with the piano they play. The piano also acts as a cornerstone of Victorian life that is telling of social status and moral discipline for women and their families which can also be seen at work with the pianos in Vanity Fair.“ Vgl. Justin Rogers, „Amelia’s Piano: Thing Theory in Thackeray’s Vanity Fair“, https://www.academia.edu/25706262/Amelias_Piano_Thing_Theory_in_Thackerays_Vanity_Fair, S. [1], eingestellt: 10. Mai 2016.
[11] Nancy Lawrence, Musical instruments in Regency England (https://nancylawrenceregency.com/2019/04/09/musical-instruments-in-regency-england/), eingestellt am 9. April 2019.
[12] „The went off to the piano, which was situated, as pianos usually are, in the back drawing-room […]“, zitiert nach: William Makepeace Thackeray, Vanity Fair. A Novel without a Hero“, London: Bradbury & Evans, 1848, S. 31.
[13] *The Repository of Arts, Literature, Commerce, Manufactures, Fashions and Politics*, Februar 1812.

VERANSTALTUNGSVORSCHAU

WOELFL-HAUS BONN – SEPTEMBER 2024—FEBRUAR 2025

So | 06.10.2024 | 16 Uhr
Klavierabend zwischen Barock und Hochromantik

„Woelfl und ...“ – Konzertreihe der JWGB

Sofja Gülbadamova (Klavier) | Werke von d´Albert, Bach, Bartók, Brahms, Dohnányi und Woelfl

Ab 08.10.2024 jeden Dienstag 17–18:30 Uhr
Proszenium: „Musical“ UNIVERSITÄT BONN

Öffentliche Vorlesung von Prof. Dr. Hermann Dechant

So | 13.10.2024 | 16 Uhr UNIVERSITÄT BONN
Von der Romantik zum Historismus - eine multimediale Veranstaltung mit Wort, Bild und Musik - Abschlusskonzert zur Vorlesung

Tonio Schibel (Violine), Margit Haider-Dechant (Klavier), Bernt Hahn (Rezitation), Stefan Plasa (Moderation) | Werke von Brahms, Paganini, Schubert, Schumann, Smetana, Tschaikowsky, Wagner / Liszt | Literaturbeiträge aus der Epoche

Sa | 19.10.2024 | 10–16 Uhr UNIVERSITÄT BONN
Proszenium: „Vom Deutsch-Französischen Krieg zum 1. Weltkrieg – Vom Realismus zum Modernismus: Gesellschaftskritische Auseinandersetzung mit Umbrüchen in Literatur, Musik und Kunst“ Teil I

Öffentliche Vorlesung von Prof. Dr. Margit Haider-Dechant, Dr. Robert Nemecek, Dr. Stefan Plasa, Uwe Vogel

So | 20.10.2024 | 15 Uhr
Festakt und Empfang der Österreichischen Gesellschaft zum Österreichischen Nationalfeiertag

Der Festvortrag ist dieses Mal dem 200. Geburtstag des österreichischen Komponisten Anton Bruckner gewidmet.

Mo | 28.10.2024 | 19 Uhr Rotary Club Bonn International
Charity concert des Rotary Club Bonn International

Robert Lehrbaumer (Klavier) | Werke von Mozart, Beethoven und Gershwin

So | 03.11.2024 | 16 Uhr
An Saiten und Tasten

„Woelfl und ...“ – Konzertreihe der JWGB

Elena Gaponenko (Klavier und Violoncello) | Werke von J. S. Bach, Franchomme, Schumann, Skrjabin und Woelfl

Sa | 16.11.2024 | 10 - 16 Uhr UNIVERSITÄT BONN
Proszenium: „Vom Deutsch-Französischen Krieg zum 1. Weltkrieg – Vom Realismus zum Modernismus: Gesellschaftskritische Auseinandersetzung mit Umbrüchen in Literatur, Musik und Kunst“ Teil II

Öffentliche Vorlesung von Prof. Dr. Margit Haider-Dechant, Dr. Robert Nemecek, Dr. Stefan Plasa, Uwe Vogel

So | 17.11.2024 | 16 Uhr
Mörike-Abend: Eduard Mörike – unzeitgemäß?

Alexandra von der Weth (Sopran), Roland Techet (Klavier), Bernt Hahn (Rezitation) | Werke von Schumann und Hugo Wolf

So | 01.12.2024 | 16 Uhr
Duo-Konzert

„Woelfl und ...“ – Konzertreihe der JWGB

Duo Praxedis (Harfe – Klavier) | Werke von Woelfls Zeitgenossen Bochsa und Pinto, sowie Scotti und Woelfl

So | 08.12.2024 | 15 Uhr
Adventspunsch der Österreichischen Gesellschaft Bonn

Sa | 14.12.2024 | 10–16 Uhr

Proszenium: „Vom Deutsch-Französischen Krieg zum 1. Weltkrieg – Vom Realismus zum Modernismus: Gesellschaftskritische Auseinandersetzung mit Umbrüchen in Literatur, Musik und Kunst“ Teil III

Öffentliche Vorlesung von Prof. Dr. Margit Haider-Dechant, Dr. Robert Nemecek, Dr. Stefan Plasa, Uwe Vogel

So | 15.11.2024 | 16 Uhr

Zauberberg – „Die Zeit, die ist ein sonderbar Ding“

Alexandra von der Weth (Sopran, Rezitation), Tonio Schibel (Violine), Roland Techet (Klavier, Rezitation) | Werke von Reynaldo Hahn, Kreisler, Mahler, Schubert, Schönberg, Richard Strauss, Wagner

So | 05.01.2025 | 16 Uhr

„Woelfl und …“ – Konzertreihe der JWGB

Neujahrskonzert mit dem *Zephyrus-Duo*

Borja Sanchez Solis und Ettore Strangio (Saxophon)

So | 12.01.2025 | 16 Uhr

Neujahrskonzert der Österreichischen Gesellschaft Bonn

Das Konzert steht im Zeichen des 200. Geburtstags von Johann Strauß Sohn

Sa | 18.01.2025 | 10–16 Uhr

Proszenium: „Vom Deutsch-Französischen Krieg zum 1. Weltkrieg – Vom Realismus zum Modernismus: Gesellschaftskritische Auseinandersetzung mit Umbrüchen in Literatur, Musik und Kunst“ Teil IV

Öffentliche Vorlesung von Prof. Dr. Margit Haider-Dechant, Dr. Robert Nemecek, Dr. Stefan Plasa, Uwe Vogel

So | 02.02.2025 | 16 Uhr

„Woelfl und …“ – Konzertreihe der JWGB

Faschingskonzert mit dem *Duo el Arte*

Líene Krole (Flöte), Nirse Gonzales (Gitarre)

Sa | 22.02.2025 | 19 Uhr

Musikwettbewerb „Florestanturney“

Veranstaltungsort: Maritim Hotel Bonn
Jurymitglied: Prof. Hermann Dechant

So | 23.02.2025 | 11 Uhr

Matinee „Sängerwettstreit“ Abschlusskonzert der Veranstaltungsreihe „Florestanturney“

Gestaltung: Woelfl-Haus Bonn
Veranstaltungsort: „Florestanburg“, Schedestr. 17, Bonn

WOELFL-HAUS
BONN

Der Ticketpreis für die Veranstaltungen beträgt 24 €, Online-Tickets zzgl. Gebühren.
Schüler und Studenten bezahlen 15 €
Mitglieder der JWGB bezahlen 22 € bzw. 14 €
Anmeldung für Präsenzveranstaltungen unter:
haider-dechant@woelflhaus.de
oder +49 (0) 151 – 655 181 55
Stand: 1.9.2024
(Änderungen und Irrtümer vorbehalten)

Impressum

Woelfl-Haus Bonn
Meßdorfer Straße 177
53123 Bonn

www.woelflhaus.de
www.facebook.com/josephwoelfl
www.instagram.com/woelfl_haus_bonn

Titelbild 1. Seite: Marcela Chiriac nach historischen Vorbildern

Alle Fotos, sofern nicht anders angegeben, © Woelfl-Haus Bonn.

Das *Woelfl-Journal* erscheint zweimal jährlich: am 1. März und am 1. September.